

welchem er als ein decoctor dolosus angesehen war, späterhin Steckbriefe ihm nachgeschickt.

Bewirkte Beredlung unterm Bergvolke.

Zu viel hatte ich befürchtet für meine guten Bergleute, und zwar aus keinem andern Grunde, als weil ich mit herzlicher Freude wohl fand, daß diese vorhin so ganz verödeten Arbeitsleute, nun schon zu hoher Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit aufgewachsen waren. Wie konnte ich sie da ohne Aengstlichkeit, in der Gefahr einer, doch möglichen Versührung sehen! Ehrlichkeit und Treue waren die ersten Tugenden, welche ich in den ganzen Haufen meiner Untergebnen, unter den im dunkeln Felsen arbeitenden Bergmann, und seine nächsten Vorgesetzten, in allgemeine Uebung zu bringen suchte. Es glückte mir damit vollkommen, denn in den ganzen zwölf Jahren meiner Bergmeisterverwaltung, ist nur eine einzige Untersuchung über entwendetes weniges Gezähe von einem Steiger vorgekommen, der bey einer zahlreichen Familie, in der Eheurung, vielleicht um den wahren Hunger abzuwehren, als Nothhilfe diesen Diebstahl begangen hatte. Da es mir nicht möglich war, des Beyspiels wegen hier irgend eine Milderung, zur Schonung gegen den Ueberwiesenen eintreten zu lassen: so sorgte ich desto mehr für seine Kinder, das gute und geschickte Jungens waren.